

Tür in profilierter Steinfassung mit geradem Sturze. An der Spindel spiralenförmige, die Stiege begleitende Kehle zwischen Stäben, an der Wand ein entsprechend laufendes, profiliertes Gesims mit Rundstab. Anfang des XVI. Jhs.

Inneres.

Inneres: Größtenteils adaptiert, zum Teil gratgewölbt; hervorzuheben: die kuppelgewölbte Folterkammer im Reckturme, ein (heute untermauerter) sterngewölbter Raum, dessen Rippen auf eckigen, profilierten Konsolen aufrufen. Ferner: der Saal; der reich stuckierte Plafond auf zwei mittleren Längsbalken ruhend, in verschieden geformte Felder und Kartuschen geteilt. Die Stuckverzierungen treten sehr kräftig vor, bilden zapfenartige Ansätze, Festons, Nixen mit Blumen, Engel mit Schwert und Lorbeerkranz, Musikinstrumente, Früchte, Ziervasen usw.; ein Wappen mit einem Würfel in einem Wappenschild. Mitte des XVII. Jhs.

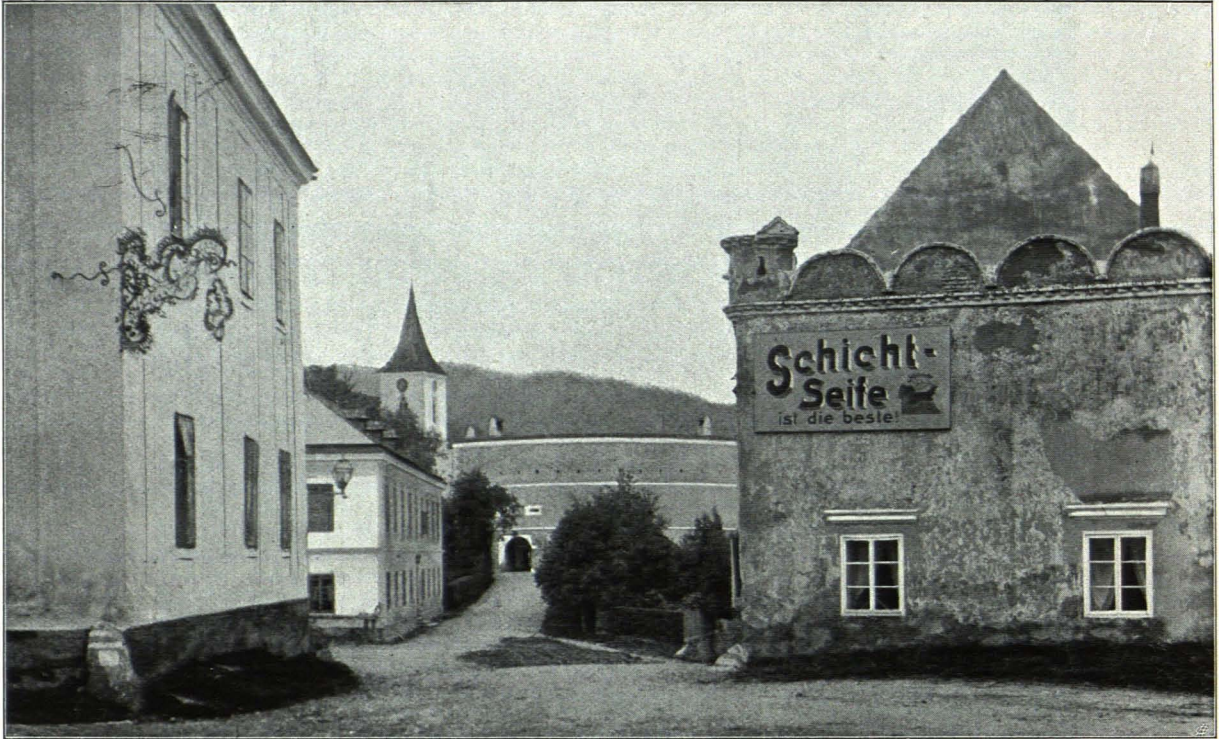


Fig. 211 Pöggstall, Taverne und Meierhof (S. 188)

Gemälde.

Gemälde: 1. Einige Gemälde in Leimfarben auf Tapeten von verschiedener Größe mit Darstellungen verschiedener Schlösser und Herrschaftshäuser, darunter Schloß und Markt P., Ruine Weitenegg usw. Diese Malereien von Ablasser kamen 1906 aus dem Schlosse Luberegg hierher (s. Kunstt. I 345; vergl. auch Fig. 45).

Fig. 209.

2. Zwei Bilder; Öl auf Leinwand; 191×172 ; das eine die Erstürmung von Akka durch die Kreuzfahrer im Jahre 1191, das andere Eroberung derselben Stadt durch die englisch-österreichische Flotte 1840 (Fig. 209). Bezeichnet: *G. Dittenberger*. Um 1840.

Rundelle.

Rundelle: Im S. des Schlosses kreisrundes, gegen das Schloß zu abgeflachtes, durch drei Tore durchquertes Vorwerk, dessen Fenster alle in den Hof gehen, während gegen die Außenfront nur einige Mauerluken sichtbar sind. Gegen den Hof zu einstockig, die Geschosse durch einen Rundwulst und durch Zahnschnittfries gegliedert; mit profiliertem Gesimse abgeschlossen; die Fenster zum Teil mit Steinrahmung, eine Tür mit Eselsrücken-, eine mit flachem Kleblattabschlusse. Zu beiden Seiten des Tores, das zum Schlosse führt, Rundtürme. Ein nur gegen den Hof zu ablaufendes Dach (Fig. 210).

Fig. 210.

An der Außenseite umlaufendes, von kleinen Konsolen getragenes, profiliertes Kranzgesims mit Zahnschnitt.

Meierhof.

Meierhof: Mächtiger, rechteckiger, gelbbraun gefärbelter Gebäudekomplex; die Fenster rechteckig, mit ausladenden Sturzbalken; die einzelnen Gebäude schindelgedeckt. Die Umfassungsmauer mit halbkreisförmigen Zinnen über einen Fries von schräggestellten Ziegeln und aufgesetzte Rundtürmchen an den Kanten. XVI. Jh. (Fig. 211).

Fig. 211.